



Medienmitteilung vom 22.08.2024
zu publizieren ab sofort bis spätestens Ausgabe in KW38, ab 16.09.2024

Gemeinsame Mitteilung der Kirchgemeinden Zell und Illnau-Effretikon

Grenzbereinigungen zwischen den katholischen Kirchgemeinden Zell und Illnau-Effretikon

Katholisch-Kyburg und Weisslingen sollen zu Illnau-Effretikon wechseln

Ende September werden die katholischen Kirchgemeinden von Zell und Illnau-Effretikon an den Kirchgemeindeversammlungen darüber entscheiden, wohin der Ortsteil Kyburg und die Gemeinde Weisslingen in Zukunft gehören sollen, zum Tösstal oder zu Illnau-Effretikon.

Den Stimmberechtigten der Kirchgemeinden Zell und Illnau-Effretikon werden an zwei ausserordentlichen Versammlungen vom 25. (Zell) und 27. (Illnau-Effretikon) September 2024 die entsprechenden Verträge zur Abstimmung vorgelegt. Sie sehen den Übertritt von Kyburg und Weisslingen von der Kirchgemeinde Zell zur Kirchgemeinde Illnau-Effretikon vor.

Die Grenzbereinigung des Gemeindeteils Kyburg ist unbestritten. Die Grenzen der Kirchgemeinden sollen wo immer möglich mit den Grenzen von einer oder mehreren politischen Gemeinden übereinstimmen. Die bis 2015 selbständige politische Gemeinde Kyburg ist schon seit 2016 Teil der Gemeinde Illnau-Effretikon, ein Schritt, der nun auch für die Kirchgemeinde nachvollzogen werden soll.

Etwas anders präsentiert sich die Situation in Bezug auf den Übertritt der Katholikinnen und Katholiken der Gemeinde Weisslingen von Zell zu Illnau-Effretikon. Anlass dafür ist hier vor allem die angedachte Fusion der Kirchgemeinden Zell und Turbenthal, dem ein grosser Teil der Gemeindemitglieder in Weisslingen nicht folgen möchte. Sie bevorzugen einen Anschluss an die Kirchgemeinde Illnau-Effretikon, der sie sich näher fühlen. Eine Umfrage in Weisslingen hat das diesen Sommer bestätigt. Bei einer für kirchliche Verhältnisse regen Beteiligung von mehr als einem Viertel der Stimmberechtigten votierte eine deutliche Mehrheit von 75 Prozent für einen Übertritt zu Illnau-Effretikon.

Der Sachwalter der Kirchgemeinde Zell und die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon haben deshalb den Übertritt von katholisch-Weisslingen zu Illnau-Effretikon vertraglich ausgearbeitet. Der mit dem Übertritt der Mitglieder verbundene finanzielle Verlust für die Kirchgemeinde Zell ist zwar nicht unbedeutend, doch allein auf die Steuerzahlenden abzustellen, kann keine Grundlage für eine kirchliche Gemeinschaft sein. Der Wechsel entspricht dem Wunsch einer Mehrheit der Katholikinnen und Katholiken in Weisslingen und bildet die tatsächliche Orientierung der Gemeinde ab. Deshalb befürworten ihn sowohl die Kirchenpflegen der Kirchgemeinden Zell und Illnau-Effretikon, die Pfarreiverantwortlichen der Pfarreien St. Antonius Kollbrunn und St. Martin Illnau-Effretikon als auch das Generalvikariat des Kantons Zürich. Die Kirchenpflegen sind zuversichtlich, bei den Stimmberechtigten beider Kirchgemeinden die notwendigen Mehrheiten zu finden.

Bei Annahme durch die Kirchgemeindeversammlungen im September 2024 und nach erfolgter Genehmigung des Synodalarats können die Grenzbereinigungen auf den 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt werden.

Kontakt

- Markus Wagner, Sachwalter der Kirchgemeinde Zell, praesidium@st-antonius-zell.ch, Tel. 078 879 59 39.
- Cornel Dora, Präsident der Kirchenpflege Illnau-Effretikon, Lindau und Brütten, kp.praesidium@pfarrei-effretikon.ch, Tel. 079 225 49 90.
- Sibylle Ratz, Informationsbeauftragte Synodalarat der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, Sibylle.Ratz@zhkath.ch, Tel. 079 698 48 25.